

Julia Klöckner: „Museum kann einzigartigen Fundort sichern“

Appell an Ministerpräsident Schreiber: CDU-Politikerin setzt sich für Fossilienmuseum in Bundenbach ein

Bundenbach. Die Bundestagsabgeordnete und Präsidentin des Deutschen Bundestages, Julia Klöckner (CDU), macht sich für den Erhalt und die öffentliche Vermittlung des fossilen Erbes im Hunsrück stark, wie sie in einer Pressemitteilung erklärt. In einem Schreiben an Ministerpräsident Alexander Schreyer bittet sie um eine erneute Prüfung des Sachverhalts rund um ein geplantes Fossilienmuseum in Bundenbach, dessen Realisierung bislang an der fehlenden Beteiligung des Landes zu scheitern drohe.

„Neben den weltbekannten Edelsteinvorkommen sind es vor allem die Fossilienfunde im Bundenbacher Schiefer, die eine herausragende wissenschaftliche Bedeutung haben“, so Julia Klöckner. Das geplante Museum könne diesen einzigartigen Fundort – etwa mit seinen urzeitlichen Krebsen – dauerhaft sichern und einem breiten Publikum zugänglich machen. Fachleute stellten bereits Vergleiche zu international bedeutenden Stätten wie Solnhofen oder Messel an.

Die Petition für das Museum wurde zwischen Dezember 2024 und Februar 2025 von 665 Personen unterzeichnet – darunter über 70 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Vertreter der kommunalen Ebene sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger. Die Initiatoren, Wouter Südkamp und

Christoph Leins hätten sich in den vergangenen Monaten um Gespräche mit verschiedenen Ministerien bemüht – bislang jedoch ohne greifbares Ergebnis. „Die Unterstützerinnen und Unterstützer wünschen sich zu Recht eine klare inhaltliche Befassung durch die Staatskanzlei. Ein Projekt dieser Bedeutung darf nicht zwischen Zuständigkeiten zerrieben werden“, betont Julia Klöckner. Die Initiative kritisiert, dass bislang weder ein persönliches Gespräch mit dem Ministerpräsidenten noch eine durchgehende politische Verantwortlichkeit auf Landesebene zustande gekommen sei.

Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung steht die Finanzierung des laufenden Betriebs: „Ohne eine Beteiligung des Landes kann kein tragfähiges Konzept aufgestellt werden – geschweige denn ein Förderverein aufgebaut werden, der dauerhaft unterstützt“, heißt es in Klöckners Schreiben an den Ministerpräsidenten.

Die CDU-Politikerin appelliert daher an Ministerpräsident Schweitzer, das Anliegen mit Blick auf seine wissenschaftliche, kulturelle und touristische Bedeutung nochmals aufzugreifen. „Ich bin überzeugt, dass Rheinland-Pfalz mit einem solchen Museum nicht nur seine Geschichte würdigt, sondern auch seine Zukunftschancen im ländlichen Raum stärkt – im Zusammenspiel von Forschung, Bildung und Tourismus.“ red